

VII.

Nachtrag zu der Mittheilung: Ueber Hemicephalie und Aplasie der Nebennieren.

(Dieses Archiv Bd. 100 S. 176.)

Von C. Weigert.

In der kleinen Mittheilung über Hemicephalie und Aplasie der Nebennieren (dieses Archiv Bd. 100 S. 176 ff.) hatte ich einen Befund erwähnt, den ich in dem damals zuletzt secirten Falle gemacht habe, nemlich das Fehlen des Ganglion cervicale supremum sympathici. Ich hatte zwar ausdrücklich bemerkt, dass ein constantes Fehlen desselben aus diesem einen Falle von mir nicht erschlossen würde, sondern erst noch zu beweisen wäre, habe aber doch mit der Möglichkeit eines Zusammenhanges der Nebennierenaffection und des Sympathicusdefectes rechnen müssen.

Ich glaubte mich dabei recht vorsichtig ausgedrückt und mich vor Allem gehütet zu haben ein bestimmtes Urtheil über das Verhältniss des Sympathicus zur Nebennierenaplasie abzugeben. Nichtsdestoweniger sehe ich doch, dass einzelne Berichterstatter mich fälschlicher Weise positiv die letztgenannte Missbildung mit dem Fehlen des Ganglion supremum in Zusammenhang bringen lassen. Dies Moment bestimmt mich jetzt schon über einen neuen derartigen Fall zu referiren.

Vor Kurzem ging mir nemlich durch die Freundlichkeit des Collegen Gaye ein neuer Fall von Hemicephalie zu, der 24 Stunden gelebt hatte, also ebenfalls ein Athmungscentrum besass, aber viel mehr von den Hirntheilen entwickelt zeigte wie der frühere. Auch dieser neue zeigte hochgradig aplastische Nebennieren, aber der Sympathicus, auch am Halse, war durchaus normal entwickelt. Es fällt demnach die von mir als möglich hingestellte Beeinflussung der Nebennierenaplasie durch den Sympathicusdefect fort, denn wir sehen dieselbe hier vorhanden trotzdem der letztere normal ist.